



Heinz Iglhaut (von links), Geschäftsführerin Birgitt Helfrich, Landrat Werner Bumedder, die Mentoren Jakob Seidens, Franz Heilmeyer und Werner Helmbrecht.



Landrat Werner Bumedder und Mentor Franz Heilmeyer mit Maximilian, der gerade an einer Garderobe sägt.

Fotos: LRA Dingolfing-Landau

Landrat besucht Technikhaus

Weiterhin werden Mentoren gesucht – Schnuppertag am 23. Juni

Im Dingolfinger Technikhaus besuchen Kinder in ihrer Freizeit ihr technisches und handwerkliches Geschick. Landrat Werner Bumedder zeigte sich bei einem Besuch begeistert von dem Konzept. „Es ist schon toll zu sehen, mit welchem Eifer die Kinder hier bei der Sache sind“, so der Landrat. „Deshalb unterstützen wir diese Einrichtung sehr gerne.“ Der Landkreis Dingolfing-Landau und mehrere Unternehmen aus der Region gehören zu den Förderern des Vereins Technik für Kinder e.V.

Der Verein betreibt in Niederbayern fünf Technikhäuser, davon seit 2019 eines in Dingolfing im Gebäude der ehemaligen Firma Finsterwald. Die Technikhäuser sind mit bis zu 24 Werkbänken, hochwertigen Werkzeugen, größeren Maschinen und umfangreichen Materiallagern ausgestattet.

Kinder können dort an drei Nachmittagen pro Woche nach Lust und Laune und unter fachmännischer Aufsicht werkeln, bohren, schrauben und sägen. „Selbermachen“ lautet das Motto. Die Kinder dürfen sich ein Projekt vornehmen und es möglichst selbstständig realisieren – ganz nebenbei setzen sie sich mit technischen Themen auseinander und schulen ihr handwerkliches Geschick.

Ausprobieren und aus Fehlern lernen

Landrat Werner Bumedder staunte bei seinem Besuch nicht schlecht, wie selbstständig die Kinder im Technikhaus arbeiten. Aktuell entstehen dort Katzenhäuser, verschiedene Dekoartikel und sogar eine Seifenkiste. Jeder überlegt sich selbst, was er gerne bauen möchte.

„Die Kinder sollen sich ausprobieren, Fehler machen und dazu wiederum Lösungen finden“, erklärt Vorstand Heinz Iglhaut. „Wir wollen ihnen keine vorgeschriebenen Projekte mit Bauanleitungen aushändigen.“ Die Philosophie des Vereins besage, dass den Kindern Freiraum für Ideen und deren Umsetzung geboten wird und der Phantasie dabei keine Grenzen gesetzt werden.

Bei der Realisierung ihrer Ideen und Projekte stehen den Mädchen und Buben sogenannte Mentorinnen und Mentoren zur Seite. Sie zeigen ihnen den Umgang mit den Werkzeugen und Werkstoffen und gehen ihnen immer dann zur Hand, wenn sie selbst nicht weiterkommen.

Mentor Franz Heilmeyer erzählt: „Ich war mehr als 30 Jahre bei BMW tätig und wollte in meinem Ruhe-

stand ehrenamtlich etwas Sinnvolles machen. Als ich gefragt wurde, ob ich mir die Arbeit als Mentor im Technikhaus vorstellen könnte, hatte ich zugegeben anfangs meine Zweifel. Nachdem ich nun schon eine Weile dabei bin, kann ich aber sagen, dass die Arbeit mit den Kindern mein Leben wirklich bereichert und unglaublichen Spaß macht.“

Mentoren gesucht

Immer mehr Mädchen und Buben möchten einmal pro Woche am Clubbetrieb teilnehmen. Aufgrund der steigenden Nachfrage täte dem Dingolfinger Technikhaus ein zusätzlicher Öffnungstag gut, findet Vorstand Heinz Iglhaut. Dazu fehlen aktuell leider die Mentoren.

Wer sich vorstellen kann, das Team am Dingolfinger Technikhaus

an einem Nachmittag pro Woche für circa drei Stunden ehrenamtlich zu unterstützen, ist willkommen. Man sollte gut mit Kindern umgehen können und ein gewisses technisches Verständnis mitbringen – egal ob bei der Arbeit mit Holz, Metall oder Elektrik. Am Donnerstag, 23. Juni, ab 14.30 Uhr findet für alle Interessierten ein Schnuppertag im Dingolfinger Technikhaus in der Sankt-Anton-Straße 8 statt. Nähere Infos und Anmeldung unter Telefon 0991/3792250 oder per E-Mail an info@tfk-ev.de.

„Ich bin beeindruckt vom Engagement aller Mitwirkenden und kann jeden nur ermutigen, Teil dieser Technikfamilie zu werden“, sagte Landrat Werner Bumedder am Ende des Rundgangs. Je mehr Betreuer gefunden werden, desto mehr Kinder können schließlich dieses schöne Angebot nutzen.